

# Tätigkeitsbericht

## Referat für Honorarrichtlinien für privatärztliche Leistungen 2021

Die vergangenen Jahre mit der Corona-Krise haben uns gelehrt, dass die Finanzierung medizinischer Leistungen am besten aus einem Mix unterschiedlicher Systeme erfolgen soll:

1. Kassensystem (Solidarität)
2. Privatversicherungen (Eigenverantwortung)
3. Fiskalordnung (Lenkungseffekte)

In diesem Sinn habe ich die Honorarordnung-Privat ausgebaut und insbesondere um die Leistungen aus dem Bereich der bisherigen Privatmedizin und Versicherungsmedizin ergänzt. Die Leistungen der Versicherungsmedizin mit Schwerpunkt Attestierungen sind extrem unterdotiert und stehen in keinem Verhältnis zum Aufwand, der für Atteste und Krankheitsdekurse anfällt.



Honorarentwurf  
universell.xlsx

Die Privatmedizin soll ein autonomer Faktor sein, der in guten Zeiten zur Befriedigung besonderer Bedürfnisse dienen soll und in schlechten Zeiten eine zusätzliche Sicherheit für Privatversicherte sein soll.

Generell sind die Tarifpositionen an die Verrechnungsart der Kleinen Kassen angelehnt aber zusammengeführt mit den Leistungen der ÖGK, da die Kleinen Kassen für manche Leistungen, wie zB Verbandwechsel, Nahtentfernung etc keine Positionen haben. Die Zahl der Positionen kann sich auf einen Leistungskern reduzieren, da aus meiner eigenen Erfahrung nur ein minimaler Teil des gesamten Tarifkataloges überhaupt zur Anwendung gelangt und der Rest unbelebtes Werk ist, das großteils gar nicht mehr aktuell ist. Ich habe mich bemüht, die Preisgestaltung realistisch zu gestalten und exorbitante, glamouröse Werte zu vermeiden.

Außerdem habe ich eine Position zur freien Definition „FD“ (Zeile 24) beigefügt, die mit einem freien Multiplikator in der Rubrik Zusatz automatisch multipliziert wird, wobei der Multiplikator Ausdruck der Abweichung von einem normalen Aufwand sein soll.

Die Excel-Tabelle mit den Positionen im eingefügten Objekt oben ist so ausgeführt, dass die Grundwerte (Punktwert, Punktezahl) ausgetauscht werden können und sofort das neue Ergebnis in € sichtbar wird.

**Wichtig ist, dass Punkte nur als Zählelemente aufscheinen dürfen, der Wert der Positionen aber immer in € erkennbar sein muss. Es darf nicht passieren, dass der Ärzteschaft nur Punktezahlen vorgesetzt werden, wie bei den Pflichtversicherungen, und die Kollegen nicht unmittelbar erkennen können, was ihre Leistung wert ist!**

Mein Bemühen ist es, Verrechnung und Bezahlung als Vorgang zwischen Arzt und Patient zu gestalten und den Versicherungen einen Platz im Bereich der Patienten zuzuweisen. Der Patient soll erkennen, dass die für ihn erbrachte Leistung einen nachvollziehbaren Wert hat und **seine persönliche** Einreichung bei **seiner** Versicherung, die **keinesfalls** durch den Arzt erfolgen darf, eine andere Sache ist!

Privatmedizin soll sich unbedingt vom Versorgungscharakter der Kassenmedizin unterscheiden.

OMR.Dr. WERNER Wolfgang  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Bezirksärztevertreter Wien 10  
1100 Wien, Weitmosergasse 3  
Tel.: +431 617 22 68  
[ordination@drwwerner.at](mailto:ordination@drwwerner.at)  
[www.drwwerner.at](http://www.drwwerner.at)